

# Finanzlücke stoppt Krippenbau

Kredit, Vorfinanzierung, Bürgschaft: Stadt und Verein prüfen unterschiedliche Wege

**Stadt und Betreiber ringen um eine Finanzierung, damit der Kitazirkel seine drei neuen Gruppen einrichten kann. Dazu laufen Gespräche mit Banken. Aber auch eine Bürgschaft wird geprüft.**

VON ANTJE BISMARCK

**LANGENHAGEN.** Im Herbst 2013 schien alles auf einem guten Weg: Der Kitazirkel (ehemals Kleine Füße) beantragte bei der Stadt zwei Krippengruppen für je 15 Ein- bis Dreijährige und eine Familiengruppe, in der acht Sechs- bis Zwölfjährige und 13 Drei- bis Sechsjährige eine Betreuung finden sollten. Der Rat stimmte im

November zu, die Gruppen sollten im Laufe dieses Jahres öffnen.

Nun aber stockt das Projekt am Bohlenweg, denn dem Verein fehlt die Finanzierung der Sanierungskosten. „Die Investitionen kosten etwa 366 000 Euro“, sagt die Vorsitzende Irina Tänzer und fügt hinzu, dass Land und Region den größten Teil der Kosten übernehmen – allerdings müsse der Verein in Vorleistung treten. „Wir haben mit unserer Bank über einen Kredit verhandelt, ergebnislos“, sagt sie. Zugleich habe der Kitazirkel die Stadt um eine Vorfinanzierung gebeten. „Dafür aber benötigen wir die Zustimmung der Bundesanstalt für Finanz-

dienstleistungsaufsicht“, sagt Sozialdezernentin Monika Gotzes-Karrasch. Ihren Angaben zufolge hat die Verwaltung bereits zusätzliche Unterlagen nach Bonn an die BaFin übersandt, eine Antwort stehe noch aus. Von der BaFin gab es gestern keine Stellungnahme.

Drei Möglichkeiten bieten sich nach Aussage der Dezernentin: Der Verein findet eine Bank, die einen Kredit gewährt, die BaFin lässt eine städtische Vorfinanzierung zu, oder die Stadt gibt eine Bürgschaft. „Dazu läuft momentan die rechtliche Prüfung“, sagt Gotzes-Karrasch. Einen entsprechenden Antrag hatte die CDU-Fraktion am Montag in den Rat eingebracht,

BBL-Ratsherr Jens Mommsen versprach eine private Bürgschaft von 10 000 Euro, CDU-Fraktionschef Mirko Heuer von 5000 Euro.

Jeder Tag belastet den Kitazirkel finanziell zusätzlich: „Wir hatten bereits Firmen mit dem Umbau beauftragt“, sagt Tänzer. „Jetzt haben wir die Bauarbeiten stoppen müssen.“ Könnte der Verein jetzt die Finanzierungslücke schließen, könnte die Familiengruppe zum 1. April, die Krippengruppen zum 1. August starten. „Es stehen 180 Kinder auf der Warteliste für 30 Krippenplätze. Die sind wegen der unsicheren Finanzierung noch nicht vergeben“, sagt die Vorsitzende.

**Mehr aus dem Rat auf Seite 4**